Firmen-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **56 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auf dem italienischen Seidenmarkt war im vergangenen Monat keine Tendenzänderung zu verzeichnen. Einer geringen Nachfrage steht ein ebenso geringes Angebot gegenüber, weshalb die Preise ziemlich stabil blieben. Die Umsätze, wie sie sich in den wöchentlichen Ausweisen der Seidenkonditionierungsanstalt Mailand spiegeln, gingen von rund 40 000 kg Mitte November auf 29 000 kg Mitte Dezember zurück.

Die Auslandsabschlüsse im November lagen zwar mit 54 850 kg über den Werten vom September (44 500 kg) und Oktober (50 700 kg), ohne aber bereits einen entscheidenden Konjunkturumschwung erkennen zu lassen. Die Gründe für die flaue Exportlage sind bereits öfters an dieser Stelle erörtert worden und haben bisher auch keine Aenderung erfahren. Die schweizerischen Käufe waren minimal (1450 kg). Zum ersten Mal nach dem Kriege trat auch Deutschland (Bizone) mit 2050 kg (20/22-80 % bis zu 9,30 $ pro kg) auf. An der Spitze der Abnehmer stand Frankreich mit 16 400 kg, wobei Seiden für Tülle und Spitzen besonders gefragt waren. Argentinien kaufte 14 550 kg, USA 12 500 kg. Die Zukunft der italienischen Seidenraupenzucht ist noch immer ungewiß, da die gegenwärtige Marktlage noch keinen besonderen Anreiz darstellt, um die anspruchsvollen und gut verdienenden Bauern und Pächter zur Wiederaufnahme der Zucht zu veranlassen. Die Kreise, denen die Zukunft der italienischen Seide am Herzen liegt, fordern daher, daß die Verpflichtung, eine bestimmte Menge Kokons zu erzeugen, in die Pachtverträge aufgenommen werde.

Das italienische Industrie- und Handelsministerium hat kürzlich in einer Studie über die italienische Textilindustrie im Rahmen des ERP bekanntgegeben, daß die Grègenspinnereien durch Aufstellung neuer Maschinen für 900 000 $ modernisiert werden sollen, um die Produktionskosten zu senken. Diese Maschinen sollen in Japan angekauft werden. Nach den veröffentlichten Angaben wäre es nötig, daß die Grègenspinnereien 1952/53 über 30 Mill. kg Kokons verfügen, um 3 Mill. kg Seide jährlich herzustellen. Davon sollen 500 000 kg für den Inlandsverbrauch verwendet, der Rest aber ausgeführt werden, wobei rund eine Million kg nach USA, während der Rest in erster Linie im Rahmen der geplanten Zollunion nach Frankreich sowie nach Deutschland gehen soll.

Für die Seidenabfallspinnereien sind weder Erweiterungen noch Modernisierungen vorgesehen. Von Schappe und anderen Garnen aus Seidenabfällen könnten 80 % der Produktion ausgeführt werden, doch sind die Absatzmöglichkeiten unsicher, da der amerikanische Markt durch hohe Schutzzölle verschlossen und es fraglich ist, ob die herkömmlichen Abnehmer (Deutschland allein früher 38 bis 46 % dieser Gesamtausfuhr, Südamerika und der Nahe und Mittlere Osten) in der Lage sein werden, die früheren Quantitäten zu kaufen.

Die Lage auf dem Weltbaumwollmarkt

Die Erwartungen auf eine bedeutende Erhöhung der Rohbaumwollerzeugung in der Welt sind in der Erfüllung begriffen. Nach den letzten Schätzungen dürfte die Welternte etwa 29½ Millionen Ballen, also um fast 4½ Millionen Ballen mehr betragen als vergangene Saison. Trotz der gesteigerten Produktion liegen die verfügbaren Mengen jedoch nicht einmal 2 % über dem Stand des Vorjahres. Das amerikanische Ackerbauministerium schätzt, daß die Weltvorräte an Baumwolle zu Beginn der neuen Saison (1. August) um 3,6 Mill. Ballen auf 13,7 Mill. Ballen gesunken waren. Das bedeutet, daß heuer insgesamt 43,2 Mill. Ballen, also nur um 800 000 Ballen mehr als voriges Jahr, zur Verfügung stehen werden. Die beiden wichtigsten Faktoren auf der Angebotseite stellt die große amerikanische Ernte von 15 026 000 Ballen dar, die um mehr als 3 000 000 Ballen höher ist als vorige Saison, und die gesteigerte Erzeugung in Aegypten, die heuer auf 1 600 000 Ballen gegenüber 1 320 000 im Vorjahr geschätzt wird. Dadurch sind sowohl in Newyork wie auch in Alexandria die Preise heruntergegangen, aber es bestehen noch keine Anzeichen für einen radikalen Umschwung der Preislage auf den Märkten.

Der Verbrauch der Fabriken in den hauptsächlichen Baumwolle verbrauchenden Ländern hat noch immer nicht den Vorkriegsstand erreicht. Man erwartet, daß der Baumwollverbrauch in den USA selbst 1948/49 geringer sein wird als voriges Jahr, da er insgesamt 9 300 000 Ballen ausmachte, aber er ist immer noch größer als vor dem Kriege. In Europa scheint sich der Verbrauch im allgemeinen auf 85 % des Vorkriegsstandes stabilisiert zu haben, obwohl die Baumwollindustrie in Belgien und in den Niederlanden ungefähr das Vorkriegsniveau wieder erreicht hat. In der letzten Zeit wurde allerdings die Aktivität auf diesem Gebiete in Belgien, Italien und Frankreich eingeschränkt. In Großbritannien dagegen ist der Verbrauch im allgemeinen noch im Steigen begriffen. Es ist zwar möglich, daß der gesamte Verbrauch an Baumwolle in der Welt die Vorjahresziffer von 28,6 Millionen Ballen erreichen oder sogar etwas überschreiten wird, man erwartet jedoch, daß er geringer sein wird als die gegenwärtige Produktion. In dieser Saison dürften sich daher die Weltvorräte an Baumwolle zum ersten Mal seit Ende des Krieges erhöhen.

Der Baumwollmarkt in den USA wird in den kommenden Monaten von besonderem allgemeinem Interesse sein, da verhältnismäßig nur beschränkte Exportmöglichkeiten vorhanden sind und der Inlandsverbrauch so ziemlich gleichbleibend ist. Infolge der Dollarknappheit wird die ausländische Nachfrage nach amerikanischer Baumwolle auch weiterhin begrenzt sein, obwohl für die westeuropäischen Länder Gelder aus der Europahilfe zur Verfügung stehen werden. Gerade in diesen Ländern gibt es aber nur wenig Möglichkeiten, den Verbrauch an Baumwolle beträchtlich zu steigern, da es der Textilindustrie an modernen Maschinen und an Arbeitskräften fehlt, und da außerdem die synthetischen Fasern eine ernste Konkurrenz darstellen.

Firmen-Nachrichten

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt

Aktiengesellschaft Stünzi Söhne, in Horgen. Kurt Biedermann wurde zum Subdirektor ernannt; er führt nun Kollektivunterschrift für das Gesamtunternehmen. Kollektivprokura für das Gesamtunternehmen ist erteilt an Werner Lahusen, von und in Horgen.

L. Abraham & Co. Seiden AG, in Zürich 1. Neues Geschäftslokal: Claridenstraße 25 (Claridenhof), in Zürich 2.

Spinnerei & Weberei Münchenstein AG, in Münchenstein. Aus dem Verwaltungsrat ist der bisherige Präsident Dr. Erwin Strobel ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Präsident wurde der bisherige Sekretär des Verwaltungsrates, Leopold Bollag gewählt.

Gütermann & Co., in Zürich 2, Nähseide usw. Otto Rohrer und Rudolf Rohrer sind zu Geschäftsführern ernannt worden und führen nun Kollektivunterschrift.

Mechanische Seidenweberei Rüti, in Zürich 1, Aktiengesellschaft. Vizedirektor Curt Jenny ist zum Direktor ernannt worden.

Friedrich Huber & Co., in Uzwil, Gemeinde Henau, Baumwollweberei und Handel mit Baumwollwaren. Einzelprokura wird erteilt an Jacob Näf-Huber, von St. Peterzell, in Flawil.

Taco AG, in Zürich 1, Textilwaren usw. Als Verwaltungsratsmitglied ohne Zeichnungsbefugnis ist gewählt worden Dr. Alfred Müller, von Räuchlisberg, in Amriswil.

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef AG, in Zürich 1. Max Rüegger wurde zum Vizedirektor ernannt.

Setafil AG, in Zürich 2, Textilien usw. Neues Geschäftslokal: Tödistraße 9 in Zürich 2.

Ernst Honegger-Köhli, in Hinwil. Inhaber dieser Firma ist Ernst Honegger-Köhli, von und in Hinwil. Fabrikation von Textilmaschinenzubehör. Schaugen.

Stephani & Co., in Zürich 2, Agentur und Kommission in Rohbaumwolle. Der Kommanditär Hermann Thomann ist infolge Todes ausgeschieden; seine Kommandite ist erloschen. Neu ist als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000 eingetreten Paul Albert Stephani, von Aarau, in Zürich. Neues Geschäftslokal: Dufourstr. 105, in Zürich 8.

Wollgarn-Aktien-Gesellschaft, in Zürich 1. Kollektivprokura ist erteilt an Ernst Meier, von Zürich und Rümlang, Hans Wehrli, von Küttigen, und Robert Eberschweiler, von Bern, alle in Zürich.

Reichenbach, Baumwoll- und Leinen-Handelsgesellschaft m. b. H., in Zürich. Handel mit Leinen- und Baumwollgeweben im Inland. Stammkapital: Fr. 20 000. Gesellschafter sind Eduard Reichenbach sen., von Wilters (St. Gallen), mit einer Stammeinlage von Fr. 19 000, und Karl Schlichte, von Zürich, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000, beide in Zürich. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist Eduard Reichenbach jun., von Vilters (St. Gallen), in Zürich. Geschäftsdomizil: Löwenstr. 2 in Zürich 1.

Gherzi Textil Organisations AG, in Zürich 1. Neu ist als Verwaltungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift gewählt worden René Wolfer, von Zürich und Miécourt, in Zürich.

Leder & Co. AG, in Jona, Bearbeitung und Verwertung von Rohhäuten, Fellen, Leder usw. Das Aktienkapital wurde von Fr. 500 000 auf Fr. 600 000 erhöht. Es ist voll liberiert.

A. Zipfel & Co. Aktiengesellschaft, in Lachen, Fabrikation von Webelitzen und Webeutensilien. Caesar Grob, von Knonau, in Thalwil, Mitglied des Verwaltungsrates, führt kollektiv mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten Unterschrift. Die Unterschrift von Ernst Fröhlich ist erloschen.

Textildruckerei Suhr AG, in Suhr. Zweck der Firma: Uebernahme und Weiterführung der bisher von der Firma „Hans G. Müller, vorm. Schweizerische Textildruckerei", in Suhr, betriebenen Textildruckerei. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied der Verwaltung ist zurzeit Dr. Fritz Paul Hediger-Müller, von Rupperswil, in Suhr. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Bernstraße-Ost 341.

Sager & Cie., in Dürrenäsch, Fabrikation von und Handel mit Bändern, Seidenstoffen und andern Textilprodukten. In diese Kommanditgesellschaft sind als weitere unbeschränkt haftende Gesellschafter eingetreten: Ernst Sager-Bertschi, Oskar Sager jun., und Herbert Sager, alle von Gränichen, in Dürrenäsch, ferner Kurt Sager, von Gränichen, in Leutwil. Als weitere Kommanditäre sind eingetreten: Rudolf Sager und Verena Sager, beide von Gränichen, in Dürrenäsch, mit einer Kommanditeinlage von je Fr. 30 000. Die Prokuraunterschriften von Ernst Sager und Oskar Sager werden gelöscht.

Baumwoll- und Leinen-Weberei Bäretswil AG, in Bäretswil. Einzelunterschrift ist erteilt an Dr. Walter Kircher, von Zürich, in Zürich.

Grieder & Cie., in Zürich. Die Prokura von Oscar Jaeggi ist erloschen.

Oscar Haag, in Küsnacht. Einrichtung von Textilfabriken. Die Prokura von Eduard Klauser ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt an Max Haller, von Reinach (Aargau), in Küsnacht (Zürich).

T. Trudel & Cie., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Tino Trudel, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und dessen Ehefrau Jeanne Trudel, geb. Courbot, als Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von 10 000 Franken, beide von Männedorf, in Zürich 2, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Handel und Vertretungen in Textilmaschinen, Wolle und Textilgarnen. Fraumünsterstraße 13.

Weberei Appenzell GmbH., in Appenzell. Das Stammkapital von Fr. 100 000 wurde auf Fr. 240 000 erhöht.

Personelles

August Gattiker-Sautter †. Am 23. Dezember 1948 ist in Richterswil ein Mann zu Grabe getragen worden, der in der schweizerischen Textilindustrie eine führende Stellung eingenommen hat und auch in den Kreisen der Seiden- und Rayonindustrie und des Handels bekannt war und hohes Ansehen genoß. August Gattiker ist aus dem Hotelfach hervorgegangen, hat sich aber schon in jungen Jahren dem Manufakturwarengeschäft gewidmet und zusammen mit seinem Schwager und Teilhaber, Hrn. G. Steinmann, die Firma Gattiker & Steinmann zu hoher Blüte und zu internationalem Ansehen gebracht. Frühzeitig hat der Verstorbene die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses der ihm naheliegenden Firmen der Textilbranche erkannt und durch Gründung des Verbandes schweizerischer Manufakturisten, der später zum Verband des Schweiz. Textil-Großhandels ausgebaut wurde, eine Organisation geschaffen, die im schweizerischen Wirtschaftsleben eine angesehene Rolle spielt. Seine Schöpfung war auch die auf Veranlassung der Bundesbehörde ins Leben gerufene Textil-Treuhandstelle zur Regelung der Einfuhr insbesondere von Wollgeweben. Mit dem Wirken auf dem Gebiet der Textilindustrie, die auch in einer lebhaften Fühlungnahme zu den andern Textilverbänden zum Ausdruck kam, war die Tätigkeit des Herrn Gattiker keineswegs erschöpft. Er hat vielmehr Richterswil als Gemeindepräsident, dem Kanton Zürich als Kantonsrat und dem weiteren Vaterlande als Nationalrat große und unvergeßliche Dienste geleistet. Die gewaltige Teilnahme der Bevölkerung von nah und fern an der Trauerfeier zeugte für die Verbundenheit des Dahingegangenen mit den Kreisen, für die er während seines ganzen Lebens eingestanden ist.

August Gattiker-Sautter war während der Ausübung seines Mandats als Nationalrat der einzige im praktischen Leben stehende Vertreter der Textilindustrie in dieser hohen Behörde. Er hat sich in dieser Eigenschaft, wie auch als Mitglied der Schweiz. Handelskammer Verdienste um die gesamte schweizerische Textilindustrie und den Handel erworben, die ihm ein bleibendes Andenken sichern werden. n.